

AUGUST | SEPTEMBER | OKTOBER 2020

STRELITZER GEMEINDEBRIEF

Strelitzer Land | Kiefernheide | Kratzeburg



ERNTE



„Man erntet, was man sät..“

..., so heißt es in einem bekannten Sprichwort. Das bedeutet, dass, wenn ich Möhren aussäe, ich dort auch irgendwann Mohrrüben ernten kann und keine Gurken oder Bohnen. Und es bedeutet auch, dass ich erst einmal etwas säen oder pflanzen muss, damit ich ernten kann. Ich überlege, was ich gerne ernten möchte und säe dann Entsprechendes aus... in meinem Garten, meinem Hochbeet, meinem Leben. Manchmal säe ich auch aus und ernte, aus verschiedenen Gründen, nichts. Oder ich ernte, ohne bewusst etwas ausgesät zu haben; vielleicht hat ein anderer etwas dafür getan? Allerdings genügt es nicht zu säen. Es gibt viel zu tun: vorher umgraben und düngen, dann gießen, Schädlinge vertreiben,...

Als Kind war ich so genervt vom Unkraut-zupfen, dass ich mir vorgenommen hatte, später nur Obstbäume und Beerenbüsche zu haben. In meiner Vorstellung wuchsen diese von ganz alleine und wurden mir einfach so geschenkt. Auch das Ernten ist dann natürlich mit Arbeit verbunden, doch das Joch schien mir im Vergleich recht leicht zu tragen, angesichts der süßen Früchtchen. Hmmm... besonders lecker ist es, direkt in den Mund zu pflücken!

Und was möchten Sie gerne aussäen und ernten?

Möge Gott uns dafür die richtige Portion an Sonne und Regen schenken.

Pn. Katharina Rosenow



Erntedank - ein wichtiges Jahresfest

Dankbar sein für „unser täglich Brot“, für das Gedeihen der Ernte, für einen reich gedeckten Tisch - achtsam sein gegenüber der Natur, der Umwelt- solidarisch mit den Menschen, die Not leiden, deren Tisch nicht so reich gedeckt ist. Gott danken für seine Vorsorge und Liebe gegenüber den Menschen und für das Gedeihen lassen der geernteten Früchte, sich bewusstmachen, dass der Mensch die Aufgabe hat, die Schöpfung zu bewahren. Das alles ist Grund genug, Erntedankfeste zu feiern.

Erntedankfeste gibt es schon seit Urzeiten, in fast allen Kulturen und Religionen. So feierten bereits in der Antike die alten Ägypter Osiris, der als Gott auch für die Aussaat verantwortlich war, die Griechen wollten Demeter, die Göttin der Fruchtbarkeit beim sogenannten Thesmophorien-Fest mit ihren Gaben für die nächste Saat gnädig stimmen. Im Alten Testament ist von zwei israelitischen Erntefesten die Rede, vom Schawuot (Wochenfest), bei dem der Ernte der ersten Feldfrüchte, besonders des Weizens, gedacht wurde und vom Sukkot (Laubhüttenfest) zu Ehren der Obst- und Weinlese. Sie werden bis heute im Judentum gefeiert,

Bereits seit dem dritten Jahrhundert feiern wir in der christlichen Kirche Erntedank, heute in der Regel am ersten Sonntag im Oktober.

Im Islam ist es das große Ramadanfest, das mit unserem Erntedankfest verglichen werden kann. Die Moslems setzen sich während des Fastenmonats mit der Schöpfung und der Gnade Gottes auseinander. Im Hinduismus feiert man im Sep-



tember das große Erntefest Onam. In vielen Ländern wird mit unterschiedlichen Traditionen der Erntedank zelebriert.

So wird in den USA und Kanada Thanksgiving gefeiert. Das ist allerdings kein kirchlicher Feiertag, er erinnert an die Ernte der ersten Siedler im 17. Jahrhundert. Die Familie und Freunde treffen sich zum traditionellen Truthahnessen.

Ein fröhliches Fest ist in Mexiko das Guelaguetza-Festival, ein Fest des Gebens und Teilens, das zu Ehren der Maisgöttin Centeotl veranstaltet wird.

Fröhlich und ausgelassen zu lauter Musik, in farbenprächtigen Kostümen, feiert man im Juli auf Barbados die erfolgreiche Zuckerrohrernte.

Seit 1948 ist der 23. November ein offizieller Feiertag in Japan, der „Tag des Dankes für die Arbeit“. Er geht auf das kaiserliche Erntedankfest Niinamesai ("Kosten des neuen Reises") zurück. Höhepunkt des Tages ist eine shintoistische Zeremonie.

In China, Taiwan und Vietnam feiert man das Mondfest, bei dem für die Ernte gedankt und die Seelen der Verstorbenen geehrt werden.

Wenn auch auf unterschiedliche Weise gefeiert wird, überall besinnt man sich dankbar auf den Wert unserer Nahrung, auf die Notwendigkeit des „täglichen Brotes“.

Anke Goetsch

Vorgestellt: Die SoLaWi in Klein Trebbow

Freitags herrscht großes Gewusel auf dem Kulturlandhof in Klein Trebbow. „Mitbauern“, ganz junge und etwas ältere, holen ihre Ernteanteile ab, frisch vom Feld oder aus der hauseigenen Käseverarbeitung, Fleisch gibt es erst im Herbst. Die Stimmung ist gut, man ist miteinander im Gespräch, der kürzlich gegründete Förderverein hält seine Vorstandssitzung ab.

Für die Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) hat im Januar das dritte Wirtschaftsjahr begonnen, ein entscheidendes Jahr, um die Wirtschaftlichkeit genau auf den Prüfstand zu stellen, meint Markus Poland. Ein Jahr lang hatte er mit guten Freunden geplant, um das Konzept einer SoLaWi auf die Beine zu stellen. Unabhängig, solidarisch, vielfältig, sind ihre wichtigsten Prämissen.

Einige Jahre war er Bauer im Nebenerwerb, gestartet mit drei Kühen im Jahr 2006. Ohne dieses Gemeinschaftskonzept hätte er sich auf eine landwirtschaftliche Richtung spezialisieren müssen und das wollte er nicht.



Der landwirtschaftliche Betrieb mit Gärtnerei bewirtschaftet heute cirka 50 Hektar. Gänse, Enten, Milchschafe, Hochlandrinder, Freilandschweine werden hier gehalten.

Markus Poland ist sich sicher, seinen Traumberuf gefunden zu haben. Er ist ein junger Landwirt mit Leidenschaft und Visionen, liebt das Leben mit und in der Natur, er schätzt die Vielseitigkeit des Berufes. Obwohl die Arbeit manchmal hart und rau ist, sieht man doch am



Abend, was man geschaffen hat. Und er sagt, man lerne nie aus, jeder Tag bringe neue Erkenntnisse.

Für Markus ist es wichtig, Landwirtschaft als ganzheitliches unabhängiges Kreislaufprinzip zu betreiben. Und das scheint gut zu gelingen, nur das Kraftfutter muss dazu gekauft werden. Die Molke wird an die Schweine verfüttert, der Mist aus der Geflügel- und Schafhaltung wird genutzt, um die Qualität des sehr sandigen Bodens für den Gemüseanbau zu verbessern. Die Produkte sollen, auch das ist ihm wichtig, von Anfang bis Ende in der Region erzeugt werden. Die Mitbäuerinnen und -bauern zahlen einen festen Monatsbeitrag und kaufen Ernteanteile für Molkereiprodukte, Fleisch oder/und Gemüse. Somit ist das Ganze eine gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft. Die Vorteile liegen klar auf der Hand, die Bauern haben durch die Beiträge eine gute Planungs- und Abnahmesicherheit und sind marktunabhängig. Und sie kön-

nen bedarfsgerecht produzieren. Alles, was geerntet wird, wird verteilt. Umweltbewusst bringen die Mitbauern ihre Behälter mit, so werden unnötige Verpackungen gespart. Risiken verteilen sich solidarisch auf die Gemeinschaft.

Und die Mitbauern wissen genau, wie die Produkte erzeugt werden, erhalten ständig Einblicke in die Produktion, können darauf Einfluss nehmen und sich selbst aktiv einbringen.

Anfangs wollte Markus nur konventionell regional produzieren und regional vermarkten. Doch dann musste ein Großteil des gepachteten Landes gekauft werden. Das konnte nur in einer Crown-funding Aktion mit Hilfe vieler Unterstützer und der Kulturland-Genossenschaft realisiert werden. Und mit dieser Hilfe ging die Verpflichtung einher, auf ökologische Landwirtschaft umzustellen. Und in diesem Umstellungsprozess befinden sie sich gerade. Es ist nicht einfach, doch sie sind auf einem sehr guten Weg, zukunftssträchti-

ge, alternative Wege mit ihrem Konzept zu gehen. Fast 200 Ernteanteile sind an Mitbauern verkauft, nur bei Gemüse ist aktuell noch etwas Luft nach oben. Dafür wird gerade in Neubrandenburg eine Verteilstation aufgebaut.

Zu den Mitbegründern der Solawi gehört Juliette Lahaine. Sie hat sich nach Studium und Auslandsaufenthalt für das Leben auf dem Land in ihrer Heimat entschieden. Gemeinsam mit Thomas Urban, einem Demeter-Gemüsebauer und staatlich geprüfem Gärtner, der erst seit kurzem das SoLaWi – Team verstärkt, kümmert sie sich um den Gemüseanbau. Etwa 25 Kulturen bauen sie an, ständig kommt etwas Neues dazu. Juliette gerät regelrecht ins Schwärmen, wenn sie von ihrer Arbeit im Kreislauf der Natur erzählt. Und sie ist begeistert von der Gemeinschaft, von den Mitbauern, die bereit sind mitzuzupacken, wenn Hilfe gebraucht wird. Sie schätzt an der Solawi die verantwortungsvolle Arbeit mit Erde, Pflanzen, Tieren, Menschen und die Er-



zeugung gesunder Lebensmittel. Eines der Projekte, die sie im Herbst angehen möchte, ist die Anlage eines Waldgartens.

Einer der Höhepunkte des Wirtschaftsjahres ist für die junge Frau das Erntedankfest, das mit allen Mitbauern und den Leuten aus dem Dorf gefeiert werden soll. „Der Erntedank ist eine große Freude und Ehre für den Gärtner und den Bauern. Man gibt so viel in seiner Arbeit und wenn das Jahr gut gelaufen ist, ist es ein guter Grund, mit allen zusammen zu feiern“, meint Juliette Lahaine.

Anke Goetsch

Lebensrückblick in einem berührenden Film

Der 73-jährige Rentner Alvin Straight (Richard Fansworth) liegt seit mehreren Jahren im Streit mit seinem Bruder Lyle, der 600 Kilometer entfernt im US-Bundesstaat Wisconsin wohnt. Als Lyle einen Schlaganfall erleidet, entschließt sich Alvin, sich von Iowa aus auf die Reise zu seinem Bruder zu begeben, um ihm beizustehen und den Streit endgültig zu beenden. Doch Alvin hat keinen Führerschein, kann kaum noch sehen und will sich nicht fahren lassen. Also fasst er einen unglaublichen Plan: Er will die Strecke auf einem Rasenmäher zurücklegen. In einer Nacht voller Sterne, in der Ferne sind die Ernteheber zu hören, erklärt er seiner Tochter, dass er unbedingt zu seinem Bruder muss, weil vielleicht auch ihm nicht mehr viel Lebenszeit verbleibt. Gegen ihre Bedenken stopft Alvin den Anhänger voll mit Wurstkonserven, schleppt sich auf den Schalensitz des Mähers und tuckert los, in einem gemächlichen Tempo, immer geradeaus. Sechs Wochen ist er unterwegs, fährt vorbei an großen Maisfeldern in der „Kornkammer“ der USA und kleinen Ortschaften. Er begegnet Menschen, die ihm

helfen wollen, mit denen er ins Gespräch kommt, die von sich erzählen, für die er auch den einen oder anderen Ratschlag hat.

Im Tempo des Rasenmähertaktes lernt der Zuschauer Alvin kennen, erfährt etwas von seiner Familie, dem Schicksal seiner Tochter, seinen Alkoholproblemen, dem Streit mit seinem Bruder, von seinen Kriegserlebnissen. Es ist eine Reise durch die Höhen und Tiefen eines ganzen Lebens, eine Zeitreise zurück, ein berührendes Lebensresümee. „Das Schlimme am Alter“, so sagt er, „ist die Erinnerung an die Jugend“. Beim Zuschauen empfindet man zunehmend Sympathie und Respekt für ihn. Alvin und sein Bruder Lyle treffen nach langer Zeit aufeinander, zwei alte Männer auf einer Veranda unter einem Sternenhimmel - große Worte sind hier nicht mehr nötig.

The Straight Story – eine wahre Geschichte
USA 1999

Ein Film von David Lynch
Der Film ist auf DVD erhältlich.

Anke Goetsch



Schulgarten-Impressionen

Ein hoher Zaun zum Schutz, Hochbeete für jede Klasse... Im letzten Jahr wurde der Schulgarten an der Evangelischen Schule Neustrelitz eingezäunt, schick gemacht und neu eröffnet. Seither bereichert der Garten die Unterrichts- und Freizeitgestaltung der Schüler, die sich verantwortlich fühlen und sehr gerne dort sind.

Willi: Ich mag es, irgendwelche Kräuter zu essen, die manchmal auch nicht so gut schmecken, einfach zum Ausprobieren. Ernten macht mir sehr viel Spaß, besonders Kartoffeln, weil man da schön viel im Boden rumgraben kann und sich auch mal anstrengen muss mit der Schippe.

Carl: Ich mag Kräuter, weil wir dran reiben und riechen. Ich mag Schnittlauch, und auch Zwiebelkraut schmeckt lecker. Es ist halt schön, einfach was davon zu nehmen und auch zu essen. Ich wünsch' mir hier noch ein paar mehr Kräuter!

Hedda: Ich hab Blumen mit meiner Schüler-Patin eingepflanzt, ich glaub Ringelblumen. Blumen mag ich am liebsten. Ernten ist so wie essen. Letztes Jahr haben wir Pflücksalat geerntet und diesen mit Zitrone und Zucker verfeinert, das hat richtig lecker geschmeckt.

Hugo: Ich mag Gartenarbeit nicht so. Ich spiele lieber. Aber Schoten mag ich; die esse ich gern. Es müsste mehr Schoten bei uns geben.





Joline: Mir macht Spaß, die Pflanzen zu gießen, zu pflegen und das Unkraut raus zu zupfen, denn das gehört nicht zu den Pflanzen hin. Ich mag, dass man da zusehen kann, wie die Pflanzen wachsen. Ich mag besonders gerne Tulpen und Rosen, das sind meine Lieblingsblumen.

Emma: Ich hab' Erdbeeren, Schnittlauch, das andere Dingsdabumsda weiß ich nicht, Salat und Tomaten eingepflanzt. Ich bin jeden Tag hier. Die Erdbeeren sind schon fast fertig. Alle Kinder aus meiner Gruppe dürfen aus unserem Beet naschen.

Anna und Emma: Wir mögen am liebsten Erdbeeren, weil sie so lecker sind. Die kann man auch mit Zucker und Milch essen.



Timo: Ich hätte gerne ein paar mehr Tomaten und mehr Salat. Das esse ich gerne. Da hinten steht noch was anderes. Eigentlich sollten das Zwiebeln werden. Aber die sehen so komisch aus.



Lebensernte

Geburtstag

Lange wusste ich nicht, ob ich das überhaupt schaffe, und ob ich Lust auf's Feiern habe. Nun ist er da. Und mir geht's - dem Alter entsprechend - ganz gut. Wenn Gäste kämen, würde ich gerne aus meinem Tagebuch vorlesen. Da stehen Sachen drin, die ich längst vergessen habe. Manchmal nur eine Uhrzeit, ein Ort oder ein Name. Weiß einer von euch, worum es da eigentlich ging? Das war doch... Ja, richtig und ... Alles ist wieder da. Jetzt lachen wir drüber, aber damals war das ganz schön aufregend. Ich staune, wie viel ich so geschafft habe an einem Tag. Das würde ich heute nicht mehr fertig bringen.

Und wo wir gewesen sind und was wir erlebt haben. - Aber was ist davon geblieben? Der Körper macht nicht mehr was er soll. Die Kinder haben eigene Familien. Die Enkel verstehe ich nicht mehr.

Wer braucht mich noch? Statt Bereicherung ist meine Lebensernte eine Belastung für mich und andere geworden. Ich brauch nur anzufangen mit dem Erzählen, wie ich das und das früher gemacht habe ... Aber Corona hat Besuch verhindert. So konnte ich niemandem meine traurigen Gedanken auftischen. Was für ein Glück!

Erntefest

Jetzt soll ich diesen Text hier schreiben. Mir fällt nur ein, Lebensernte sei, was bei der Beerdigung gesagt wird, 80 Jahre in 10 Minuten. Oder das Buch des Predigers Salomo „Es ist alles ganz eitel. Was hat der Mensch für einen Gewinn von all sei-

ner Mühe?“ Darüber kam ich mit einem anderen ins Gespräch. Er sagte: „Ernten ist doch etwas Schönes.“ Geburtstag - ein Erntefest, jedes Jahr neu. Eine Saat ist aufgegangen. Das Ackern hat sich gelohnt. Früchte sind gereift, alles zu seiner Zeit. Manche Früchte brauchen länger als andere. Manche sind nicht gut geworden. Ein Wurm steckt drin. Manches ist einfach nicht so recht gewachsen. Aber es bleibt genug übrig. Das Leben kann weitergehen, im Garten, auf den Feldern und so auch in deinem Menschenleben. Lebensernte – denk an die Kinder!

Weißt du noch: „Jetzt schläft sie schon durch!“ „Jetzt kann er schon sitzen!“ Jetzt geht sie in den Kindergarten, jetzt schon alleine in die Schule, kann er schwimmen, hat die Fahrerlaubnis, studiert, hat ausgelernt und so weiter. Lauter Ernten in der Familiengeschichte. Und wenn in der Beziehung alles läuft, zur Ruhe gekommen ist, die Reibereien der ersten Zeit sich abgeschliffen haben, wenn man sich kennt und trotzdem liebt – das ist eine schöne Lebensernte, all die vielen kleinen und großen und sehr großen Zeichen der Liebe. Das steht doch auch in deinem Tagebuch. Ja, und ist nicht gut, wenn ihr so weit vorsorgen konntet, dass euch Unvorhergesehenes nicht gleich aus der Bahn wirft? Gerade weil das nicht jedem gelingt, soll man sich freuen, wenn es geschafft ist. Und wenn du noch ein wenig helfen konntest, dass die Welt ein bisschen besser wird, dann ist das für sie, aber auch für dich schön.

Wer arbeitet, nützt anderen und sich selbst.



Das Leben geht weiter

Dafür sorgt die Ernte. Darum sind wohl auch alte Menschen so glücklich, wenn sie Kinder, Enkel, Urenkel aufzählen können. Ich kann an meiner Nachkommenschaft auch etwas wieder sehen, was ich von mir kenne: Der Sohn fotografiert auch so gerne! Sie mag auch nicht basteln. Er fährt auch so gerne Fahrrad. Sie ist genauso musikalisch. Das ist nicht nur Vererbung, sondern kommt aus unserem Zusammenleben. Das ist auch Ernte und ich freu mich dran! Ich staune oft, wie sich entwickelt hat, was ich mal angefangen hatte. So muss es wohl auch Lehrern gehen. Ein Professor an der Musikschule sagte, das Prüfungsvorspiel sei für ihn wie ein Erntefest! Das werden viele bestätigen können. Oder Künstler, die mit einem Preis für ihr Lebenswerk gewürdigt werden. Schade, dass nicht alle Lehrer, Ausbilder, Väter oder Mütter, die vor allem, Preisträger für ihr Lebenswerk sind. Es kommt viel darauf an, wer was gesät oder gepflanzt und wie viel wofür eingesetzt hat. Die Lebensernten sind verschieden.

Abrechnung

Paulus erwartet, dass er Barmherzigkeit findet bei dem Herrn an jenem Tage. Jener „Tag des Herrn“ wird öfter genannt in der Bibel. Er ist der Erntetag. Gott sieht, was aus seinem Segen geworden ist.

Der Segen muss auf allem Wollen und Tun liegen, wenn das alltägliche praktische Leben, oder auch Glaube oder Liebe oder die Hoffnung gedeihen sollen. Gott sieht manches anders an: Zum Beispiel:

„Was töricht ist vor der Welt, hat Gott erwählt.“ Oder wie im Gleichnis vom vierfachen Acker: So viel geht daneben oder verloren, aber ein Viertel trägt vielfache Frucht. Das war mein Fehler: Wenn ich selbst eine abschließende Bilanz aus meiner Lebensernte ziehe, kommt oft Falsches dabei heraus.

Das Gute wird übertrieben, das Schlechte verschwiegen. So will ich jetzt mein Tagebuch nicht weiter als Kassenbuch lesen, sondern ich mache ein Gebetbuch daraus, damit ich nicht vergesse, was der Herr mir Gutes getan hat.

Martin Seidel

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT, Sassenstraße 15

Vorsitzender: Hans-Jürgen Siebert, Tel 03981 20 14 17

August - September - Oktober - 2020

Gottesdienst (So)	02.08. Gottesdienst	10:00 Uhr	
	16.08. Gottesdienst	10:00 Uhr	
	23.08. Einführung Prediger Thomas Bast in Waren	15:00 Uhr	
	06.09. Karchowfest	14:00 Uhr	
	im Festzelt Gelände Freizeitheim		
	19.09. Bläsertag in Neustrelitz mit Abschlussveranstaltung		
	04.10. Erntedankfest	10:00 Uhr	
	18.10. Gottesdienst	10:00 Uhr	
	Bibel im Gespräch	dienstags	19:45 Uhr
		04.08. 18.08. 01.09. 29.09. 06.10. 20.10.	
Gebetsstunde	dienstags	19:45 Uhr	
	11.08. 08.09. 13.10.		

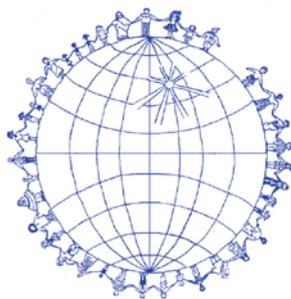
Jung-Erwachsenenkreis nach Absprache (Kontakt Ruth Mohs Tel.: 03981 20 58 42)

Weltladen in der Stadtkirche

Öffnungszeiten

Montag	10:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	10:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag u. Freitag	15:00 – 18:00 Uhr
Samstag	10:00 – 12:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten der Offenen Kirche
ist der Turmaufstieg über den Weltladen möglich.



Offene Stadtkirche – mit Turmaufstieg

Die Tür ist offen, das Herz noch mehr... Das kann erleben, wer als Gast unsere offene Kirche betritt. So manch spannendes und berührendes Gespräch entwickelt sich, bevor es hoch auf den Turm geht und der Ausblick auf unsere Stadt schöne und anregende Momente verspricht.

Montag bis Freitag von 10:00 bis 17:30 Uhr, Samstag von 10:00 bis 12:30 Uhr

Liebe Gemeinde(n),

nun können doch noch Konzerte stattfinden! Ich freue mich daher sehr auf die verbleibenden Konzerte des Grüneberg-Orgelsommers im August. Leider muss das geplante Abschlusskonzert mit der Saxophonistin Claudia Tesorino entfallen. Stattdessen gibt es an diesem Termin die Möglichkeit, den Stummfilm „Der Golem, wie er in die Welt kam“ aus dem Jahr 1920 von Regisseur Paul Wegener mit Live-Improvisation auf der Orgel zu erleben. Der Film feiert in diesem Jahr den 100. Geburtstag seiner Uraufführung und zählt zu den absoluten Klassikern der Stummfilmära. Passend zum Reformationstag wird es dann im Oktober den „Luther“-Film von 1927 in der Stadtkirche geben.

Viele andere interessante Konzerte unterschiedlicher Stilstiken erwarten Sie in den kommenden Monaten, seien Sie herzlich willkommen!

Manche der freiberuflichen Künstlerinnen und Künstler hatten in den letzten Wochen und Monaten erhebliche finanzielle Einbußen. Sie können mit Ihrer großzügigen Spende am Ausgang dafür sorgen, dass den Künstlern direkt geholfen wird. Bitte beachten Sie auch die gestiegenen hygienischen Anforderungen für die Konzerte und informieren Sie sich jeweils, ob die Veranstaltungen aufgrund etwaiger Corona-Einschränkungen in der angegebenen Form stattfinden können! Ihnen alles Gute und weiterhin viel Gesundheit!

Lukas Storch

GRÜNEBERG ORGELSOMMER 2020

August | sonntags, 17:00 Uhr | Stadtkirche Neustrelitz

<p>Sonntag 2. August 17:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz</p>	<p>ORGELSOMMER V – CONCERTO GROSSO Christian Domke (Schwerin)</p>	
<p>Sonntag 9. August 17:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz</p>	<p>ORGELSOMMER VI – VON EWIGKEIT ZU EWIGKEIT „Die Eintagsfliege“ und Enjott Schneiders Orgelsinfonie Nr. 7 „Von Ewigkeit zu Ewigkeit“ Stephan Rättsch (Passentin) – Puppenspiel Lukas Storch – Orgel</p>	



<p>Sonntag 16. August 17:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz</p>	<p>ORGELSOMMER VII – CROSSING BORDERS EINE WELTREISE IN JAZZ Duo Zia: Marcus Rust (Berlin) – Jazztrompete Christian Grosch (Brandenburg/H.) – Orgel</p>	
<p>Sonntag 23. August 17:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz</p>	<p>ORGELSOMMER VIII – ANIMA MUNDI - Der Atem der Welt Werke von Praetorius, Bach, Fantini, Heeren und Volksweisen aus aller Welt Helmut Hauskeller (Berlin) – Panflöte Martin Heß (Sondershausen) – Orgel</p>	
<p>Sonntag 30. August 17:00 Uhr Stadtkirche Neustrelitz</p>	<p>ORGELSOMMER IX – „Der Golem, wie er in die Welt kam“ Stummfilm von Paul Wegener (1924) mit Live-Improvisation Lukas Storch – Orgel</p>	

WEITERE KONZERTE

<p>Sonntag 2. August 16:00 Uhr Kirche Dabelow</p>	<p>„REVOLUTION!“ JAZZIN' IN THE BEATLES Alte schöne geliebte Songs der Beatles bearbeitet für Stimme, Posaune, Tuba und Sampler Ein Geheimtipp nicht nur für Beatlesfans im Grenzland zwischen Jazz, Pop und experimenteller Musik! Silke Gonska – Gesang, Percussion, Electronics, Megaphon Frieder W. Bergner – Posaune, Tuba, Gesang, Electronics Veranstaltet vom Verein „De Dör Dabelow“ e. V.</p>	
<p>Mittwoch 5. August 19:30 Uhr Kirche Granzin</p>	<p>O' NEILL - IRISH SONGS & TUNES Gunnar Nilson aus Thüringen beschreibt in eher unbekanntem Songs die Schönheit, Fröhlichkeit, auch die Schrägheit und manchmal Traurigkeit von Irland und seinen Bewohnern.</p>	

Sofern nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei. Wir bitten in diesem Fall am Ausgang um eine angemessene Spende zur Deckung der Kosten.

<p>Mittwoch 12. August 19:30 Uhr Kirche Kratzeburg</p>	<p>MILAN AUGUSTIANI – TRADITIONELLE IRISCHE UND SCHOTTISCHE MUSIK Flotte Sprüche, bekannte Weisen zum Mitsingen oder -klatschen, -stampfen und was auch immer wechseln sich mit lustigen Zwiegesprächen mit dem Publikum ab.</p>	
<p>Donnerstag 3. September 19:30 Uhr Stadtkirche Neustrelitz Eintritt: 10 / 8 €</p>	<p>KAMMERMUSIKKONZERT FÜR VIOLONCELLO & HARFE Werke von Boccherini, Yun, de Falla und Pärt Friederike Fechner – Violoncello Sophia Warczak – Harfe</p>	
<p>Freitag 23. Oktober 18:00 Uhr Kirche Dabelow Samstag 24. Oktober 16:00 Uhr (Gemütliches Ankommen ab 15:00 Uhr) Stadtkirche Neustrelitz</p>	<p>TIM „DOC FRITZ“ LIEBERT – „ÜBER LAND FAHRT“ Tims aktuelles Solo-Programm ist eine über die Jahre gewachsene Sammlung an Impressionen, von schrägen Charakteren, über ratternde Zugfahrten, von haltlosen Feiern bis hin zur Suche nach den eigenen Wurzeln</p>	
<p>Samstag 31. Oktober 19:30 Uhr Stadtkirche Neustrelitz</p>	<p>STUMMFILMAUFFÜHRUNG MIT LIVE-IMPROVISATION „Luther – Ein Film der deutschen Reformation“ (Hans Kayser, 1927) Lukas Storch – Orgel</p>	

Bitte achten Sie während der Konzerte auf die allgemeinen Corona-Regeln zu Abstand, Niesen und Händedesinfektion. Es wird dringend empfohlen eine Gesichtsmaske zu tragen. Bitte beachten Sie außerdem, dass die Anzahl der KonzertbesucherInnen (Stand 10. Juli 2020) auf 200 Personen begrenzt ist. Es wird eine Anwesenheitsliste geführt. Für einen zügigen Einlass bringen Sie bitte wenn möglich einen Zettel mit Ihren Kontaktdaten mit. Wir hoffen, das Beste aus den gegebenen Umständen zu machen und freuen uns auf die Konzerte!

Christenlehre**Neustrelitz-Stadt**

1.-2. Klasse: donnerstags,
14:00 - 15:00 Uhr **Ev. Grundschule**
3.-4. Klasse: mittwochs,
15:30 - 16:30 Uhr **Borwinheim**
5.-6. Klasse: mittwochs,
17:00 - 18:00 Uhr **Borwinheim**

Christenlehre Wokuhl

dienstags, 15:00 – 16:00 Uhr
Hort/Kita „Waldmäuse“

Morgenkreis

freitags, 9:00 Uhr
Kita „Marienkäfer“

**Konfirmandenunterricht in
unseren Kirchengemeinden
Vorkonfirmanden**

dienstags, 16:00- 18:00 Uhr
Borwinheim

18. Aug. um 17:00 Uhr! mit Eltern
*(Einladungen erfolgen nach Gemeinde-
gliederlisten, aber jede(r) 7. KlässlerIn ist
herzlich willkommen) | 01. Sept. |
15. Sept. | 29. Sept. | 27. Okt. |
Sa, 14. Nov. Konfitag. | Dez.-projekte*

Hauptkonfirmanden

dienstags, 16:00-18:00 Uhr
Borwinheim
25. Aug. | 08. Sept. | 22. Sept. | 13. Okt. |
Sa, 14. Nov. Konfitag | 24. Nov. | Dez.-
projekte

Junge Gemeinde

dienstags, 18:30 - 20:30 Uhr
Borwinheim

Singakademie Neustrelitz

Proben der Singakademie finden vor-
aussichtlich ab Montag, dem 3.8. um
19 Uhr in der Stadtkirche (!) statt. Eine
Anmeldung ist aufgrund der Corona-
Bestimmungen des Landes erforder-

lich. Genauere Informationen gibt es
bei Lukas Storch.

Seniorenchor

Die Arbeit des Seniorenchores ruht bis
auf Weiteres.

Bläserchor Alt Strelitz

montags, 19:30 Uhr

Pfarrhaus

(entsprechend der Corona-Bestim-
mungen wird extra dazu eingeladen)

Gospelchor

mittwochs, 18:30 - 20:30 Uhr

Borwinheim

(entsprechend der Corona-Bestim-
mungen wird extra dazu eingeladen,
siehe auch: www.gospel-union.de)

Kirchenchor Alt Strelitz

donnerstags, 19:30 Uhr

Pfarrhaus

(entsprechend der Corona-Bestim-
mungen wird extra dazu eingeladen)

Männerkreis für alle Gemeinden

mittwochs, 19:00 Uhr Kirche Kiefern-
heide: 2. Sept. | 7. Okt.

Alten- und Bibelstundenkreis

dienstags, 14:30 Uhr auf Einladung
**im Gesellschaftsraum des Betreuten
Wohnens, Strelitzer Straße**

Seniorenkreis Alt Strelitz

mittwochs, 14:30 Uhr auf Einladung
**12. Aug. | 9. Sept. oder Fahrt am
10. Sept. | 7. Okt.**

Seniorenkreis Wokuhl

nach Absprache

Mütterkreis

im Borwinheim auf Einladung

Hauskreis Bibelarbeit

Thema diesmal: Vergesst nicht! - Texte aus dem 5. Buch Mose

**donnerstags, 3. Sept. | 22. Okt.,
jeweils 19:30 Uhr**

bei Familie Raabe, Zierke 14,
Tel. 202910

Auskunft bei Pastor i.R. Martin Seidel,
Strelitzer Chaussee 302, Tel. 256805

Hauskreis Neustrelitz Stadt

Thema: „Die sieben Todsünden“ –

Informationen bei Frau Hofmann,
Tel. 202 383

Pilgerwanderung: „In Hülle und Fülle?“

Am **5. September** laden die Kirchengemeinde Wanzka und Strelitzer Land herzlich zur Pilgerwanderung ein. Wir treffen uns um 15:00 Uhr am Jugendwaldheim in Steinmühle. Gemeinsam mit Klaus Weber werden wir die herbstliche Fülle entdecken und genießen.

Katrin Hofmann und Christoph Feldkamp

Familienfreizeit

Vom **25. bis 27.9.** laden die Kirchengemeinden Wanzka und Strelitzer Land alle Familien zu einem Wochenende nach Prillwitz ins Haus der Kirche ein. Alle Christenlehrekinder bekommen im neuen Schuljahr eine persönliche Einladung. Wer sich darüber hinaus für dieses Wochenende interessiert, melde sich bitte bei Katrin Hofmann unter hofkatrinmann@web.de oder Telefon 03981/202383.

Regionalfahrt im Oktober

Unsere Fahrt im letzten Jahr nach Berlin-Hohenschönhausen war sehr interessant und hat den Mitreisenden aus der Region gut gefallen. Deshalb soll auch in diesem Jahr, am **24. Oktober**, wieder eine Fahrt unserer Kirchenregion Strelitz stattfinden. Bitte beachten Sie die Aushänge und Auslagen oder fragen Sie im September im Gemeindebüro nach.

Katrin Hofmann und Tino Schmidt



Alle Termine sind wegen der Corona-Situation unter Vorbehalt. Bitte achten Sie auf die Aushänge oder informieren Sie sich vorher im Gemeindebüro und auf der Website.

STADTKIRCHENFEST NEUSTRELITZ 2020

Sonntag, den 25. Oktober 2020

13:30 Uhr bis 18:30 Uhr

- 13:30 Uhr Hinauf auf den Kirchturm**
Aufstieg
- 13:45 Uhr Vom Kirchturm geschaut**
Luftiger Stadtspaziergang mit Marco Zabel
- 15:00 Uhr Kantor Lukas Storch**
Heitere Orgelmusik aus drei Jahrhunderten
- 15:45 Uhr Duo Copacabana: Margaretha Hafner – Saxophon /
Kludia-Friederike Holdefleiß – Klavier**
*Swingende Gospels, Jazz-Standards, südamerikanische
Musik mit flotten Rhythmen und bekannte alte
Schlager wie der „kleine grüne Kaktus“*
- 17:00 Uhr „Um Himmels Willen“**
*Gecoverte ohne Ende, dafür mit viel Spaß und Spielfreude
Oldie-Coverband aus Goldberg mit Pastor Christoph
Feldkamp am Schlagzeug*
- 18:15 Uhr Abendsegen**

**Kaffee und Kuchen ab 14:00 Uhr,
bis 17:00 Uhr Kirchturbesteigung möglich**



Alle Termine sind wegen der Corona-Situation unter Vorbehalt. Bitte achten Sie auf die Aushänge oder informieren Sie sich vorher im Gemeindebüro und auf der Website.

Kindergartenandachten:

freitags, ab 8:45 Uhr

Vorkonfirmanden

dienstags, 16:00 - 18:00 Uhr

18. Aug. um 17:00 Uhr! mit Eltern*(Einladungen erfolgen nach Gemeindegliederlisten, aber jede(r) 7. KlässlerIn ist herzlich willkommen) | 01. Sept. |***15. Sept. | 29. Sept. | 27. Okt. | Sa, 14. Nov.****Konfitag | Dez.-projekte****Hauptkonfirmanden**

dienstags, 16:00 - 18:00 Uhr

25. Aug. | 08. Sept. | 22. Sept. | 13. Okt. |**Sa, 14. Nov. Konfitag | 24. Nov. | Dez.-projekte****Junge Gemeinde**

dienstags, 18:30 - 20:30 Uhr

Borwinheim

Singkreis

ab September dienstags 18:10 Uhr

Frauenfrühstück

donnerstags, 9:00 Uhr

10. Sept. | 15. Okt. | 12. Nov.**Gemütliches Beisammensein**

mittwochs, 14:30 Uhr

26. Aug. | 9. Sept. | 23. Sept. | 14. Okt. | 28. Okt.**Männerkreis für alle Gemeinden**

mittwochs, 19:00 Uhr

2. Sept. | 7. Okt.**Kreativkreis**

montags, 14:00 - 16:00 Uhr

7. Sept. | 21. Sept. | 05. Okt. | 19. Okt. | 2. Nov.**Bunter Kreis**

(9:30 Uhr bei Familie Geier):

7. Sept.

Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn und Gemeindefest

Am Sonntag, den **9. August**, sind alle, Groß und Klein, herzlich eingeladen, in das neue Schul-/ Kindergartenjahr bzw. in die Zeit nach dem Sommerurlaub gemeinsam und gesegnet zu starten. Die Schulanfänger werden dabei besonders bedacht. Der Familiengottesdienst beginnt um **11:00 Uhr** an der Kirche Kiefernheide. Anschließend wird gegrillt, gequatscht, gesungen, gespielt... Mit dem Kaffeetrinken beenden wir unser Beisammensein und laden um **17:00 Uhr** zum **Orgelkonzert** mit Puppenspiel in die Stadtkirche ein. Der Gottesdienst findet auf jeden Fall statt. Bezüglich des weiteren Verlaufs müssen wir die dann gültigen Corona-Vorgaben abwarten. Schauen Sie bitte auf die Aushänge oder informieren sich zu den Sprechzeiten im Gemeindebüro.



Alle Termine sind wegen der Corona-Situation unter Vorbehalt. Bitte achten Sie auf die Aushänge oder informieren Sie sich vorher im Gemeindebüro und auf der Website.

NEU!

Kinderkirche

Herzliche Einladung an alle Kinder (1.-6. Klasse) **monatlich** zur Kinderkirche ins Pfarrhaus nach Kratzeburg zu kommen. Jeder ist willkommen, unabhängig von Taufe bzw. Kirchenmitgliedschaft. Wir treffen uns jeweils samstags, **von 9:30 bis 12:30 Uhr (Erstes Treffen am 22. August 2020)**. Wir wollen Geschichten aus der Bibel entdecken und erleben. Wir werden fragen und diskutieren, spielen, basteln und singen... Zum Schluss essen wir **gemeinsam Mittag**, welches von den Eltern abwechselnd vorbereitet wird.

Helfer: Wer hat Zeit und Lust, beim Kochen oder auch mal beim Basteln und Spielen mitzuhelfen?

Mitfahrgelegenheit: Ich fahre jeweils mit dem Auto von Kiefernheide nach Kratzeburg und zurück, so dass Kinder aus Kiefernheide und Umgebung gerne bei mir mitfahren können.

Ich freue mich auf euch, Pastorin Rosenow.

Unsere Praktikantin

Im September macht die Hamburger Theologiestudentin Leah Berny ein Praktikum in unseren Gemeinden. Wir sagen



herzlich willkommen und wünschen viel Freude beim Hineinschnuppern, Kennenlernen und Mitgestalten.

Erntedank in Kiefernheide und Kratzeburg

Am Samstag, den **26. September** feiern wir großes Erntefest in Kratzeburg auf dem Pfarrhof. **Gegen 14:00 Uhr** kommen die geschmückten Wagen in Kratzeburg an und wir beginnen mit einem Familiengottesdienst, anschließend Kuchen am Nachmittag und abends „Danz op de Deel“ in der Pfarscheune.

Am Sonntag, den **27. September** sind Sie um **10:00 Uhr** zum Erntedank-Familiengottesdienst nach Kiefernheide eingeladen.

Es können gerne zu den jeweiligen Gottesdiensten Gaben mitgebracht werden, die gleich am darauffolgenden Montag als Spende an die Neustrelitzer Tafel gehen.

Zu Gast in China – Diavortrag mit Gernot Friedrich



Herzliche Einladung am Donnerstag, den **15. Oktober**, um **19:00 Uhr** in die Kirche Kiefernheide zu kommen. Der Reisepfarrer Gernot Friedrich nimmt uns mit nach China und erzählt in Wort und Bild von seinen beeindruckenden und spannenden Erlebnissen vor Ort.

Alle Termine sind wegen der Corona-Situation unter Vorbehalt. Bitte achten Sie auf die Aushänge oder informieren Sie sich vorher im Gemeindebüro und auf der Website.



Flimmerscheune
Kratzeburg



...Push-Link zur Flimmerscheune

Sommersaison 2020: donnerstags in der Pfarscheune (dicht bei der Kirche)

Eintritt: Erw. 3,50 €/ Kind 3,00 €



06. Aug. „Rocketman“ (2019/ FSK 12) → 2h 5 min

17:00 Uhr Filmbiografie über Elton John

19:00 Uhr

13. Aug. „100 Dinge“ (2018/ FSK 6) → 1h 51min

17:00 Uhr Für 100 Tage geben zwei Freunde (Florian David Fitz und Matthias Schweighöfer) all ihre

19:30 Uhr Besitztümer auf. Jeden Tag bekommen sie einen Gegenstand wieder zurück.

20. Aug. „Edie – Für Träume ist es nie zu spät“ (2017/ FSK 0) → 1h 42min

17:00 Uhr Eine 83-jährige will sich endlich ihren fast vergessenen Traum erfüllen.

19:30 Uhr



Wir bitten um Verständnis, dass wir aufgrund der geltenden Abstandsvorgaben in unserer Scheune nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung haben. Vorreservierungen können wir in diesem Jahr nicht mehr annehmen. Bitte seien Sie zeitig vor Ort und nutzen Sie auch gerne die Vorstellungen um 17:00 Uhr.

Alle Termine sind wegen der Corona-Situation unter Vorbehalt. Bitte achten Sie auf die Aushänge oder informieren Sie sich vorher im Gemeindebüro und auf der Website.

August 2020:

„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“ (Ps 139,14)

Samstag, 1. August

11:00 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst zur Einschulung mit der Evangelischen Schule – P. Feldkamp

2. August – 8. Sonntag nach Trinitatis

9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche – P. Feldkamp
 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst – P. Feldkamp
 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

9. August – 9. Sonntag nach Trinitatis

9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche – Gottesdienst – Pn. Seidel
 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Themengottesdienst für Familien „Das schaffe ich?“ mit Kindergottesdienst – Pn. Seidel
 11:00 Uhr Kirche Kiefernheide – Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn (Gemeindefest siehe S. 19) – Pn. Rosenow
 14:00 Uhr Wokuhl Kirche – Gottesdienst – Pn. Seidel

16. August – 10. Sonntag nach Trinitatis

9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche – Gottesdienst – Pn. Seidel
 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst mit Kindergottesdienst – Pn. Seidel
 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – Pn. Seidel

Montag, 17. August

19:00 Uhr Neustrelitz Stadtkirche - Gottesdienst im Rahmen der CSD-Woche „offensichtlich queer“

23. August – 11. Sonntag nach Trinitatis

9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche – Gottesdienst – Pn. Seidel
 10:00 Uhr Kirche Kiefernheide – Gottesdienst – Pn. Rosenow
 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst mit Kindergottesdienst – Pn. Seidel
 14:00 Uhr Wokuhl Kirche – Gottesdienst – Pn. Seidel

29. August

14:00 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst zur Konfirmation – Pn. Seidel

Urlaub der Pastoren

Urlaub Pastorin Rosenow: 1.-2. August - Vertretung: Christoph Feldkamp
 5.-11. Oktober - Vertretung: Dirk Fey/Rödlin

Urlaub Pastor Feldkamp: 3.-23. August - Vertretung: Cornelia Seidel
 12.-18. Oktober - Vertretung: Cornelia Seidel

Urlaub Pastorin Seidel: 5.-11. Oktober - Vertretung: Christoph Feldkamp

September 2020:

„Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.“ (2.Kor 5,19)

6. September – 13. Sonntag nach Trinitatis

9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Themengottesdienst für Familien „Wer ist mein Nächster?“ mit Kindergottesdienst – P. Feldkamp

14:00 Uhr Kirche Wokuhl – Gottesdienst – P. Feldkamp

13. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Kirche Kiefernheide – Gottesdienst – Pn. Rosenow

20. September – 15. Sonntag nach Trinitatis

9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

Samstag, 26. September – Erntedank

ca. Pfarrhof Kratzeburg – Familien-

14:00 Uhr Erntedankgottesdienst und Erntefest – Pn. Rosenow

27. September – Erntedank

10:00 Uhr Kirche Kiefernheide – Familien-Erntedankgottesdienst – Pn. Rosenow

10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Erntedankfestgottesdienst mit Kindergottesdienst – Pn. Körner

14:30 Uhr Zierke Kirche – Erntedankfestgottesdienst – P. Feldkamp



Oktober 2020:

„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.“ (Jer 29,7)

4. Oktober – Erntedank

- 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Festgottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit – mit Kindergottesdienst – Pröpstin Carstensen/P. Feldkamp
- 14:30 Uhr Fürstensee Kirche – Erntedankfestgottesdienst – Pn. Seidel

11. Oktober - 18. Sonntag nach Trinitatis

- 9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp
- 10:00 Uhr Kirche Kiefernheide – Gottesdienst – Präd. i. A. Pietschmann
- 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Themengottesdienst für Familien „Ein gutes Herz?“ mit Kindergottesdienst – P. Feldkamp
- 14:00 Uhr Kirche Granzin – Gottesdienst mit Abendmahl – Präd. i. A. Pietschmann
- 15:00 Uhr Groß Quassow Kirche – Erntedankfestgottesdienst – P. Feldkamp

18. Oktober - 19. Sonntag nach Trinitatis

- 9:00 Uhr Alt Strelitz St.-Georgs-Kirche – Gottesdienst – Pn. Seidel
- 10:30 Uhr Neustrelitz Kirche – Männergottesdienst (gestaltet von Männern, offen natürlich auch für Frauen!) – P. Schlenker
- 14:30 Uhr Zierke Kirche – Gottesdienst – P. Feldkamp

25. Oktober – 20. Sonntag nach Trinitatis

- 10:30 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst zum Stadtkirchenfest mit Kindergottesdienst – P. Feldkamp

Samstag, 31. Oktober - Reformationstag

- 10:00 Uhr Neustrelitz Stadtkirche – Gottesdienst – Pn. Rosenow

November 2020:

„Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.“ (Jer 31,9)

1. November - 21. Sonntag nach Trinitatis

- 9:00 Uhr Alt Strelitz Pfarrhaus – Gottesdienst – Pn. Seidel
- 10:30 Uhr Neustrelitz Borwinheim – Gottesdienst – Pn. Seidel
- 14:00 Uhr Wokuhl Pfarrhaus – Gottesdienst – Pn. Seidel

Gottesdienste in den Seniorenheimen

**Evangelisches Alten- und Pflegeheim
„Kurt Winkelmann“ Tiergartenstraße**
sonntags 16:00 Uhr:
9. Aug. | 23. Aug. | 6. Sept. | 20. Sept. |
4. Okt. | 18. Okt.

AWO Altenpflegeheim „Am Zierker See“
mittwochs 16:00 Uhr:
26. Aug. | 23. Sept. | 28. Okt.

**DRK Stationäre Pflegeeinrichtung
„Luisendomizil“**
freitags 10:00 Uhr:
28. Aug. | 25. Sept. | 30. Okt.

**DRK Stationäre Pflegeeinrichtung
„Kiefernheide“**
donnerstags 10:00 Uhr:
6. Aug. | 17. Sept. | 15. Okt. | 5. Nov. |
19. Nov. | 10. Dez.

**Seniorenwohngemeinschaft Andrea
Lichterfeld GmbH**
mittwochs 10:00 Uhr:
5. Aug. | 2. Sept. | 30. Sept. | 4. oder
11. Nov. | 2. Dez.

MeckCura Pflegedienst GmbH
mittwochs 9:30 Uhr:
12. Aug. | 23. Sept. | 14. Okt. | 11. Nov. |
09. Dez.

**Seniorenwohngemeinschaft am
Zierker See gasunda GmbH**
mittwochs 10:30 Uhr:
12. Aug. | 23. Sept. | 14. Okt. | 11. Nov. |
09. Dez.

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinderat der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Strelitzer Land,
Bruchstr. 15, 17235 Neustrelitz
Red.i.S.d.PR: Pastor Christoph Feldkamp
Gesamtherstellung: STEFFEN MEDIA GmbH,
www.steffen-media.de
Bildnachweis:
Cover, S. 2, 3, 11, 15 (1), 17, 19, 23: W. Baganz,
S. 4 (1), 6: M. Löblich, S. 4: Chr. Busse,
S. 6 (1): A. Goetsch, S. 31: H. Köhler

Redaktionsschluss: 29. Juni 2020

Der Gemeindebrief wird vierteljährlich für die
Ev.-Luth. Kirchengemeinden Strelitzer Land,
Neustrelitz-Kiefernheide und Kratzeburg heraus-
gegeben. Die Auflage beträgt 2500 Hefte.
Zur Deckung der Kosten erbitten die Kirchen-
gemeinden von den Lesern eine Spende von
5,- Euro pro Jahr.

Alle genannten Firmen unterstützen den Druck unseres Gemeindebriefes mit jährlich 60,00 Euro. Wir sagen DANKE! Wollen auch Sie uns unterstützen? Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei den Pastoren.

Apotheken

Kiefernheide-Apotheke

Martin Siepelmeyer

Karbe-Wagner-Str. 28, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 440117

Augenoptik

Augenoptikerin Anke Pollex

Inh. Anke Pollex

Karbe-Wagner-Str. 28, 17235 Neustrelitz
Kiefernheidecenter, Tel.: 03981 229218

Bioladen

gans bio Naturkost GmbH

Elisabethstr. 1, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 238922

Klaviere & Flügel

Katrin Schmidt

An- u. Verkauf, Stimmungen u. Rep.
Zierker Str. 38, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 489196 / 0160 97905539

Physiotherapie/Osteopathie

Physiotherapie/Osteopathie

Susanne Dreyer

Sassenstr. 9, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 205111

Sanitätshaus

Sanitätshaus Klein,

Inh. Sebastian Klein

Zierker Straße 55, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 236780

Gaststätte

Alte Kachelofenfabrik

Sandberg 3a, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 237096
Di-So ab 17 Uhr und Sa/So 12-14 Uhr

Rechtsanwälte

Stahlschmidt + Grimme

Familienrecht, Arbeitsrecht, Erbrecht
Marienstr. 4, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 203006

Mediation

Christoph Conze

www.mediation-mediator.com
Seestr. 1, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 214900

Fahrschule

Andreas Kohn

www.fs-kohn.de
Kirschenallee 4, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 443467

Planungsbüro für Hoch- und Tiefbau

Niemann, Schult & Partner GmbH

www.nsp-plan.de
Sassenstraße 9, 17235 Neustrelitz
Tel. 0398124800

Trotzdem für die Menschen da

Beratungsarbeit in Zeiten der Corona-Krise

Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen. Das haben wir die vergangenen Monate mehr als deutlich gespürt und spüren es auch noch heute. Doch wie können wir mit den besonderen Maßnahmen gut zurechtkommen? Plötzlich verbringen die meisten Menschen viel mehr Stunden zu Hause als sonst, im günstigen Fall macht die Not erfinderischer, kreativer und umgänglicher. „Wenn das Leben dir Zitronen gibt, mach Limonade draus“, so steht es sogar auf einem Handseifenspender. Vielen gelingt es gut, sie können die Zeit mit der Familie genießen, den Keller entrümpeln, den Garten besonders schön machen in diesem Jahr... In der Zeit des Lock-Down wurden Parcours im Wohnzimmer aufgebaut, damit alle zu etwas mehr Bewegung kamen. Es wurde gekocht, gebacken, gesät, gepflanzt, gewerkelt und geputzt, alles etwas langsamer und beschaulicher als sonst, auch die Spaziergänge mit dem Hund. Doch einige erlebten die Umstände als große Bedrängnis, die Wohnung wurde plötzlich zu eng, es brachen Konflikte auf, die vorher besser

umgangen werden konnten oder schlicht und einfach nicht da waren. Oder es gelang eben nicht zu jeder Zeit, optimistisch und besonnen zu bleiben und sich gut zu beschäftigen, Ängste und Sorgen bahnten sich doch den Weg und tun es auch immer noch. Dann ist es nicht mehr so leicht, aus Zitronen Limonade zu machen...

Jetzt, nachdem alles etwas gelockert wurde, wir uns an Einkaufen und Busfahren mit Maske gewöhnt haben, relativiert sich vielleicht einiges an Befindlichkeiten. Nun können wir schon mit etwas Abstand auf die Umstände der Monate März und April schauen. Und trotzdem weisen uns gerade die Masken immer wieder darauf hin, dass eben doch nicht alles so ist wie gewohnt. Ein gewisses Maß an Unsicherheit ist immer noch da und das ist gut. Es mahnt zur Vorsicht und hält an, bestimmte Dinge immer wieder neu zu hinterfragen. Und vielerorts gelingt es Menschen, innovative Ideen zu entwickeln, aus den Zitronen besonders leckere Limonade herzustellen und andere davon kosten zu lassen.



Musikprojekt

ErnteDank

Singen und Spielen für Alle

26. September 2020
Gemeindezentrum Feldberg/
Kirche Fürstenhagen

Viele nutzen das Angebot der Psychologischen Beratung in Neustrelitz und Röbel auch in Krisenzeiten und wir Beratenden gewöhnten uns schnell an das neue Format der telefonischen Beratung. Trotzdem sind wir froh, dass zunehmend wieder persönliche Gespräche möglich sind. Ein Lächeln nicht nur zu erahnen, sondern wirklich zu sehen, ist um einiges schöner.

Gern sind wir Mitarbeitenden des Diakoniezentrams Borwinheim und der Beratungsstelle Röbel telefonisch, per E-Mail und unter Einhaltung der Abstandsregeln und vorheriger Terminvereinbarung auch wieder persönlich für Sie erreichbar. Weitere Informationen unter www.diakonie-mse.de

Sigrun Boy, Psychologische Beratung im Diakoniezentrum Borwinheim



Musikprojekt Erntedank Singen und Spielen für alle

Die Freude, Erntedank zu feiern, berührt uns in jedem Herbst neu. Der Dankbarkeit und der Sehnsucht wollen wir auch und gerade in diesem Jahr, wo nichts mehr selbstverständlich schien, klangvoll Ausdruck verleihen mit der Gottesdienstfeier in der geschmückten Kirche Fürstehagen.

Sie sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen: mit Ihrer Stimme oder mit Ihrem eigenen Instrument oder mit hier vorhandenen Instrumenten (Vorkenntnisse nicht erforderlich).

Wann? Wo?

Gemeinsame Probezeit: 26. September von 11 bis 16 Uhr im Gemeindezentrum Feldberg
Erntedankgottesdienst: 17 Uhr Kirche Fürstehagen

Verantwortliche:

Barbara Gepp und Stephan Möllmann-Fey

Anmeldung:

bis zum 19. September 2020 bei Stephan Möllmann-Fey,
feldberg@elkm.de oder Telefon 039826 76844
Für Imbiss und Kaffee ist gesorgt.

Kirchengemeinde Strelitzer Land

Neustrelitz Pfarre I – Stadt Bruchstraße 15, 17235 Neustrelitz

- **Gemeindebüro**
Di und Fr 9:30 bis 12:00 Uhr
Tel.: 03981 20 55 42
Mail: strelitzer-land@elkm.de
- **Pastor Christoph Feldkamp**
Louisenstraße 1
Tel.: 03981 20 54 59 oder
0160 62 16 523
christoph.feldkamp@elkm.de
- **Kantor Lukas Storch**
Tel.: 0162 21 55 939
lukas.storch@elkm.de
- **Gemeindepädagogin
Katrin Hofmann**
Tel.: 03981 20 23 83
hofkatrinmann@web.de
- **Küster Dietmar Möller**
Tel. 03981 20 55 42

Neustrelitz Pfarre II – Alt Strelitz J.-Jakubowski-Straße 36, 17235 Neustrelitz

- **Gemeindebüro: Inge Witte**
Di und Fr 10:00 bis 12:00 Uhr
Tel.: 03981 44 73 42
- **Pastorin Cornelia Seidel**
J.-Jakubowski-Straße 36
Tel.: 03981 44 73 42
cornelia.seidel@elkm.de
- **Kirchenmusiker Wolfgang Erben**
Tel.: 03981 44 03 30
- **Gemeindebüro Wokuhl**
Küster Markus Badzio
Tel.: 0151 55810 853
Mo 16:30 bis 18:30 Uhr
**Pastorin Seidel im Gemeindebüro
Wokuhl nach Vereinbarung**

Konto für Spenden:
Kirchengemeinde Strelitzer Land
Sparkasse Mecklenburg Strelitz
IBAN: DE62 1505 1732 0034 0009 18
BIC: NOLADE21MST

Kirchengemeinden Neustrelitz Kiefernheide/Kratzeburg

Goethestraße 25-27

- **Gemeindebüro: Carin Schiewe**
Di und Do 9:00 bis 11:00 Uhr
Tel.: 03981 44 39 87
neustrelitz-kiefernheide@elkm.de
- **Pastorin Katharina Rosenow**
Tel.: 03981 44 98 93
Fax 44 98 92
- **Gemeindepädagogin
Laura Musche**
Tel. 0171 453 1345
laura.musche@gmx.de
- **Kirchenmusikerin
Natalja Gamsulewa**
Tel. 03981 47 49 02
- **Küster Jürgen Krüger**
Tel.: 03981 24 49 032

Konto für Spenden und Kirchgeld: Kirchengemeinde NZ Kiefernheide

Sparkasse Mecklenburg Strelitz
IBAN: DE19 1505 1732 0035 0600 59
SWIFT-BIC: NOLADE21MST
Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Neustrelitz-Kiefernheide

Konto der Kirchengemeinde Kratzeburg über die Kirchenkreisverwaltung Außenstelle

Nbg, Ev. Bank Kassel
IBAN: DE63 520 604 100 405 370 019
BIC: GENODEF1EK1

Propsteibüro

- **Pröpstin Britta Carstensen**
Töpferstraße 13, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 20 66 22
propst-neustrelitz@elkm.de

Evangelische Grundschule

- Carlstraße 9, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 25 65 43, Fax: 25 65 44
Hort Tel.: 03981 25 65 45